

Unverantwortbaren Flächenfraß stoppen

Zum Bericht „Trotz Nein: Planfeststellung geht weiter“ vom 18. Juli:

Wälder in Frankreich, Spanien und Italien brennen großflächig. Hunderttausende Menschen müssen fliehen. Einsatzkräfte werden bis ans Limit verheizt. Mitten im voll im Laufen befindlichen Klimawandel halten Staatliches Bauamt Passau, CSU-Verkehrsminister Christian Bernreiter und die Bayerische Staatsregierung stur am Fern- und Umgehungsstraßenbau fest. Ebenso am Flughafenausbau in München. Allen wissenschaftlich begleitetem und staatlich geförderten Hitzeaktionsplänen zum Trotz.

Mitten im heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wollen sie weitere Asphaltschneisen durch die Landschaft schlagen: ST 2142 Geiselhöring, A3 Deggendorf – Hengersberg...

Klar ist: Die Klimakrise und der Verlust von Biodiversität befeuern sich gegenseitig. Wobei man weiß, dass unnötig hoher Flächenverbrauch und Flächenversiegelung – auch durch den völlig überzogenen Straßenbau – Ursachen und Treiber des Artensterbens, von Naturzerstörung, Lebensraumverlust sowie von extremen Hochwasserereignissen sind. So wie Flächenversiegelung die Aufheizung weiter beschleunigt.

Das Festhalten auf Biegen und Brechen am weiterem Autobahn- und Fernstraßenbau ist die Verkehrung der Verkehrswende, kaltschnäuziges Negieren, noch zusätzliches Befeuern der Klimakatastrophe in Reinform. Dieselben CSUler verweigern gleichzeitig anhaltend die Bestellung eines dringend gebotenen einzufordernden Halbstundentakts auf den Zulaufstrecken von und nach Straubing.

Höchstgradig unverantwortbar und verwerflich. Umgehend zu stoppen.

Johann Meindorfer
Sprecher Bund Naturschutz
Straubing